



**Preisverleihung im Wettbewerb
Aktiv für Demokratie und Toleranz 2010
in Bremen**

Die ausgezeichneten Projekte:

Initiative Jugendhilfe Bremerhaven e. V.

Projekt „Familien im Stadtteil (FiS)“

Seit 2005 stehen die Ehren- und Hauptamtlichen des Projekts „Familien im Stadtteil“ jungen sozial benachteiligten Familien in Bremerhaven beratend und nachbarschaftlich zur Seite. Das universitär begleitete Modellprojekt arbeitet mit professionell ausgebildeten ehrenamtlichen „FiS-AssistentInnen“, die aufgrund eigener Erziehungserfahrungen und Weiterqualifizierungen die jungen Eltern und ihre Kinder in Problemsituation auffangen und begleiten können. Die Angebote sind freiwillig, kostenlos und auf ein halbes Jahr befristet. (ausgezeichnet mit 4000,- Euro)

Stadt Peine

Projekt „Mädchenpartei „Voice“ – Ich bestimme mit!“ und „Jungenpartei „Mr. Right“ – Ich entscheide mit!“

Die Mädchenpartei „Voice“ und die Jungenpartei „Mr. Right“ sind zwei Projekte der Stadt Peine, bei der junge Menschen nicht nur soziale Kompetenzen ausbauen können, sondern auch demokratische Partizipation erlebbar gemacht wird. Gesellschaftspolitische Themen, so die Intention der zwei Projekte, betreffen die Jugendlichen hautnah in ihrem Alltag. Die Mädchen zwischen 13 und 17 Jahren versetzen sich dabei u.a. in die Rolle von Politikerinnen und entwickeln gemeinsam ein Parteiprogramm. Im August 2009 wurde die Jungen-Partei „Mr. Right“ gegründet, die sich vor dem Hintergrund von Verhaltensauffälligkeiten und schlechten Schulnoten von Jungen an männliche Jugendliche im Alter von 13 bis 19 Jahren wendet. "Mr. Right" bietet ihnen die Möglichkeit untereinander politisch zu diskutieren und zu argumentieren. Ziel beider Projekte ist es die Mädchen und Jungen in ihrer Selbstbehauptungskompetenz und Eigenverantwortung zu stärken. (ausgezeichnet mit 4000,- Euro)

Resohelp Hameln

Projekt „...und morgen sind sie wieder unsere Nachbarn!“

Seit 1999 bietet Resohelp Hameln eine Anlauf- und Beratungsstelle für Straffällige, Inhaftierte und Haftentlassene in der Weserregion. Die Haupt- und Ehrenamtlichen widmen sich insbesondere der Entlassungsvorbereitung in der Jugendanstalt Hameln, dem einzigen geschlossenen Jugendvollzug in Niedersachsen mit ca. 550 männlichen jugendlichen Inhaftierten. In dem Projekt „...und morgen sind sie wieder unsere Nachbarn!“ werden die freiwilligen Teilnehmer zwischen 14 und ca. 24 Jahren in verschiedenen Kursen auf das Leben in Freiheit vorbereitet und gemeinsam Zukunftsperspektiven entwickelt. (ausgezeichnet mit 3000,- Euro)

Fan-Projekt Bremen e.V.

Projekt „Werderfans gegen Diskriminierung“

Nachdem eine Gruppe von Werderfans aufgrund ihres antirassistischen Engagements von Rechtsextremisten überfallen wurden und Werderfans verstärkt durch diskriminierende Äußerungen und Handlungen auffielen, rief das Fan-Projekt Bremen gemeinsam mit engagierten und aktiven Werderfans die Gruppe "Werderfans gegen Diskriminierung" ins Leben. Mit zivilgesellschaftlichem Engagement wie Workshops, dem Austausch mit israelischen Fußballfans und der Durchführung gemeinsamer Choreografien wollen sie zum Abbau von Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und Homophobie beitragen und richten sich in erster Linie an die jugendliche Fans von Werder Bremen und das Bremer Fußballpublikum. (ausgezeichnet mit 3000,- Euro)

Internationales Frauennetz Osnabrück e.V.

Projekt „Kalender 2010 - Berufsperspektiven für Frauen im Schinkel“

Das Internationale Frauennetz Osnabrück e.V. setzt sich für die Förderung und Stärkung von Frauen und für die Gleichwertigkeit der Kulturen und Religionen ein. Der Verein hat im Dezember 2009 den Kalender "...warum nicht? Berufsperspektiven für Frauen im Schinkel" angefertigt, mit dem er auf die Lebens- und Arbeitssituation von Frauen im Osnabrücker Stadtteil Schinkel aufmerksam machen will. Hierfür ließen sich 12 Frauen des Vereins an für sie untypischen Arbeitsplätzen in leitenden Positionen provokant ablichten. Die Frauen, überwiegend mit Migrationshintergrund, wur-

den auf diesem Weg angeregt, für ihre Rechte einzutreten und mehr Chancengleichheit zu fordern. (ausgezeichnet mit 2000,- Euro)

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V., Wittmund

Projekt „Soziales Lernstudio“

Rund 22 ehrenamtlich tätige Jugendliche engagieren sich im „Sozialen Lernstudio“ unter Leitung eines Sozialpädagogen für bis zu 100 Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Herkunftsländern. Unter dem Aspekt „Gemeinsam kreativ beisammen sein und zusammen lernen“ schaffen sie unter anderem durch ein eigenes Jugendradio, Hausaufgabenhilfe, PC-Kurse und Tanz-AGs, eine Brücke zwischen den Kindern mit Migrationshintergrund und der Aufnahmgesellschaft. Mit dem Jugendradio erhalten die Kinder und Jugendliche eine Stimme und berichten über ihre Probleme und Sorgen, aber auch über Erfolge und den manchmal schwierigen Weg in Deutschland angenommen zu werden. Zugleich werden sie zu JugendleiterInnen, KonfliktlotsInnen oder ErsthelferInnen ausgebildet und erfahren somit nicht nur Anerkennung, sondern übernehmen auch aktiv Verantwortung. (ausgezeichnet mit 2000,- Euro)